



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 36. Ratssitzung vom 25. Januar 2023

1298. 2019/439

**Weisung vom 14.12.2022:**

**Motion von Marcel Savarioud, Felix Moser und 2 Mitunterzeichnenden betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO), Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2019/439.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

**STR André Odermatt:** *Wenn etwas in der Bevölkerung und grösstenteils auch hier im Rat unbestritten ist, dann ist es die Tatsache, dass Bäume für die Lebensqualität in der Stadt Zürich sehr wichtig sind. Sie sind Schattenspender, sorgen für eine gute Luftqualität und produzieren Sauerstoff. Zudem sehen sie schön aus und bieten der Fauna Unterschlupf. Es ist somit nicht nur folgerichtig, sondern notwendig, dass man dem Baumbestand und insbesondere den über die Jahrzehnte gewachsenen grosskronigen Bäumen Sorge trägt. Der Auftrag ist auch in der Fachplanung Stadtbäume von Grün Stadt Zürich und in der entsprechenden Umsetzungsagenda festgelegt. Zusätzlich braucht es jetzt eine Anpassung der Nutzungsplanung in Übereinstimmung mit der Forderung der Motion, damit der Schutz für die Eigentümerinnen und Eigentümer verbindlich wird. Was es wiederum für diese Anpassung braucht, ist eine Übereinstimmung mit dem übergeordneten Recht. Allerdings sieht dieses übergeordnete Recht gegenwärtig noch keine Möglichkeit für die Einführung eines flächendeckenden Baumschutzes vor. Der Titel der Motion ist ein wenig irreführend, da es nicht nur um die Etablierung eines Baumschutzes für Schwamendingen geht, sondern mit einer Textänderung zur Motion ein flächendeckender Baumschutz für die ganze Stadt Zürich gefordert wurde. Dies ist im Gange. Heute ist bereits die Durchsetzung von klar definierten Baumschutzgebieten möglich, jedoch nicht flächendeckend. Momentan findet im Kanton eine Revision des übergeordneten Rechts, des Planungs- und Baugesetzes (PBG), statt. Es soll neu möglich sein, Bäume zonen- und gebietsweise zu schützen. Damit können flächendeckende Lösungen in der Bau- und Zonenordnung (BZO) verankert werden. Hierzu liegt ein Entwurf vor, der derzeit in der Kommission im Kantonsrat beraten wird. Es ist anzunehmen, dass die Revision des PBG erst im Laufe dieses Jahres verabschiedet wird. Das bedeutet, dass die Revision der BZO basierend auf dem Entwurf der Änderung des PBG in Erarbeitung ist. Öffentlich aufgelegt kann die revidierte BZO aber erst werden, wenn die Anpassung des PBG in Kraft ist, was gemäss Kanton frühestens per Ende des Jahres 2023 der Fall sein wird. Folglich kann die Motionsfrist nicht eingehalten werden, weshalb ich Sie bitte, der notwendigen Verlängerung bis zum 23. Juni 2024 zuzustimmen.*



2 / 2

**Walter Anken (SVP)** stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats: Bäume mit einem Durchmesser von über 80 Zentimetern sollen geschützt werden und zwar nicht nur auf dem öffentlichen, sondern auch auf dem privaten Grund. Dies stellt einen massiven Eingriff in die Eigentumsfreiheit dar. Einem solchen Antrag kann die SVP niemals zustimmen. Dazu kommt, dass alte Bäume oft krank sind. Beispielsweise können sie von der Stockfäule befallen sein. Von aussen bemerkt man dies nicht, da die Baumrinde von oben bis unten intakt ist. Bohrt man jedoch in den Baum hinein, merkt man, dass ein alter Baum verfault sein kann. Dies ist ein Sicherheitsrisiko. Jene, die schon länger in Zürich sind, wissen, dass vor ein paar Jahren ein Baum auf einen sonnenbadenden Studenten gefallen ist. Der Grund war, dass der Baum von der Stockfäule befallen war. Solche Bäume müssen gefällt werden können. Dazu kommt, dass ein Baum mit einem Durchmesser von 80 Zentimetern oder mehr einen Neubau verhindern kann. Neubauten und die Anpflanzung neuer Bäume müssen aber möglich sein. Gegen ein solches Vorgehen hat die SVP nichts einzuwenden. Die Linke und leider auch die FDP sind Feuer und Flamme für die Zuwanderung. Hingegen hat die SVP schon immer gesagt, dass die massive Zuwanderung uns zur Verdichtung zwingt, was zu weniger Platz und schlussendlich auch zum Verschwinden der Bäume führt. Die SVP warnt seit Jahren vor dieser Zuwanderung. Die Stadt verkommt immer mehr zu einer Betonwüste. Dichtestress sowie vorzeitiger Hitzetod sind längst Realität. Sogar der Tagesanzeiger hat geschrieben, dass nicht einmal mehr gutverdienende Personen eine Wohnung in Zürich finden würden und dass die Zuwanderung das Problem für die steigenden Wohnpreise sei. Lehnen Sie die Fristerstreckung ab. Das Problem sind nicht die Bäume mit einem Durchmesser von über 80 Zentimetern.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 82 gegen 29 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 23. Juni 2021 überwiesenen Motion, GR Nr. 2019/439, von Marcel Savarioud (SP), Felix Moser (Grüne) und zwei Mitunterzeichnenden vom 23. Oktober 2019 betreffend Ausweitung der Baumschutzgebiete auf Schwamendingen, Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO), wird um zwölf Monate bis zum 23. Juni 2024 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat